

Pressemeldung

Feldhasenzählung

Die Jägerschaft Grafschaft Diepholz e.V. beobachtet den Feldhasenbesatz –

„Der Feldhasenbesatz bei uns in der Region hat sich leicht positiv entwickelt“, so Stefan Schwier, Vorsitzender der Jägerschaft Grafschaft Diepholz e.V. .

Begünstigt wird dieser Trend auch durch die Witterungsbedingungen der vergangenen Jahre – das Frühjahr 2020 war in dieser Hinsicht wieder ein „Hasenjahr“: „Ein trockenes und warmes Frühjahr wirkt positiv – nasskaltes Wetter zu dieser Jahreszeit, setzt insbesondere den Junghasen erheblich zu“, so Schwier weiter.

Günstige Witterungsbedingungen allein reichen allerdings nicht aus, denn auch die Qualität der Biotope ist entscheidend: „Hasen benötigen strukturreiche Lebensräume mit Hecken, Saumstrukturen und Brachflächen, da sie hier optimale Äsung und Deckung finden – hier setzen wir Jäger an“, so der Vorsitzender der Jägerschaft Jägerschaft Grafschaft Diepholz.

In diesem Zusammenhang steht auch unser Projekt „Lebensraumverbund Feldflur“ zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Niederwildarten und verschiedener Bodenbrüter wie Feldlerchen, Kiebitzen und anderen Leitarten der Feldflur. Hier erzeugen in der Jägerschaft Grafschaft Diepholz wir seit mittlerweile 3 Jahren zusätzliche Schutzflächen durch zusätzlich von den Jägern angesähten Feldflächen von mehr als 50 Hektar. „Hier leisten wir in enger Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft und den Grundstückseigentümern praktischen Natur- und Artenschutz nachhaltig vor Ort“, so der Vorsitzende der Jägerschaft. So gestaltete Biotope dienen nicht nur dem Hasen, sondern auch vielen anderen Arten der Feldflur als bevorzugte Lebensräume und sind regelrechte Hotspots der Artenvielfalt

Die Jägerschaft Grafschaft Diepholz beteiligt sich jedes Jahr kontinuierlich an der Wildtiererfassung in Niedersachsen (WTE). Durch diese Bestandserfassungen, unter wissenschaftlicher Begleitung des Instituts für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung, werden so Jahr für Jahr fundierte Daten zur Populationsentwicklungen nicht nur des Feldhasen, sondern auch vieler anderer heimischer Wildarten in der Region erhoben.